
Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 115

Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, anbei der
aktuelle Newsletter von Klaus. Hinweise und Rückfragen
an redaktion@lehrbergwerk.de



Unterwegs im Besucherstollen: So fühlt sich ein Ausflug unter Tage an

https://www.youtube.com/watch?v=ru_USQ0a4xw

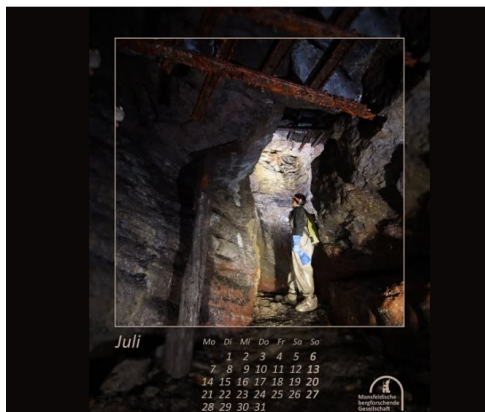


**Vortrag von und mit
Thomas Wäsche
Platzreservierung unter:
schacht@erlebnisweltkupf
er.de**



Thomas Wäsche
17 Std. · 

Mal wieder Zeit für ein Kalenderfoto vom letzten Jahr.
Der Juli entführt uns unter einen Schacht. Es ist das Lichtloch 13 des Johann-Friedrich-Stollens bei
Gerbstedt.



Geschichtsverein Goslar e. V., Glockengießer Straße 65, 38640 Goslar, info@gv-goslar.de

Presseinformation

Vortrag des Geschichtsvereins Goslar in Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule des Landkreises Goslar

Donnerstag, 16. April 2026, 19:30 Uhr
im großen Sitzungssaal des Kreishauses Goslar, Klubgartenstraße 6

Dr. Volker Wrede:
Der historische Schieferbergbau im Raum Goslar

Ausgehend von der Frage, was Schiefer eigentlich ist und welche besonderen Eigenschaften dieses Gestein besitzt, wird ein Überblick über den Dachschieferbergbau in der Umgebung von Goslar gegeben, der eine bis ins Mittelalter zurückreichende Geschichte aufweist und erst im Jahre 1969 mit der Stilllegung der Grube Glockenberg endete. Die Gewinnung von Schiefermehl und -Splitt hielt noch bis Mitte der 1970er Jahre an.

Nachdem die Stadt Goslar mit dem Riechenberger Vertrag 1552 die Hoheit über die Erzvorkommen im Rammelsberg und einen großen Teil der Stadtförst verloren hatte, bildete der Schieferbergbau bis in das 19. und 20. Jahrhundert hinein einen wesentlichen Faktor der städtischen Wirtschaft. Die Stadt Goslar besaß auf diesem Gebiet im Harzraum weitgehend eine Monopolstellung, da alle Versuche, anderswo im Harz Schiefergruben zu etablieren, nicht zu wirtschaftlichem Erfolg führten.

In Goslar entwickelte sich eine eigene Schieferarchitektur, die bis heute prägend für das Stadtbild ist.

Dr. Volker Wrede stammt aus Goslar. Studium der Geologie an der Technischen Universität Clausthal, Diplom 1977; Promotion 1980. Zunächst berufliche Tätigkeit in der Erzexploration, danach im damaligen Geologischen Landesamt NRW mit dem Schwerpunkt Rohstoffgeologie in NRW. Zuletzt Leiter des Geschäftsbereichs „Angewandte Geowissenschaften“ im Geologischen Dienst Nordrhein-Westfalen. Gründer und langjähriger Leiter des Nationalen GeoParks Ruhrgebiet. Lehraufträge an den Universitäten Heidelberg und Halle. Zahlreiche Publikationen zu geowissenschaftlichen Themen, darunter auch zum Schieferbergbau im Sauerland und Harz.

Die Teilnahme am Vortrag ist für alle Interessenten kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Romanusmännchen zu Siebenlehn

<https://www.flussperlen.online/content/zeit-zeu-gen/sagenhaft/das-romanusmaennchen-zu-siebenlehn.html>

Renaissance des Bergbaus? Warum Hessen jetzt im Fokus von Investoren steht

<https://www.fr.de/hessen/kupferbergbau-in-hessen-vor-renaissance-94252077.html>

Bergbauverein Ronneburg belebt alte Wismut Fördertechnik wieder

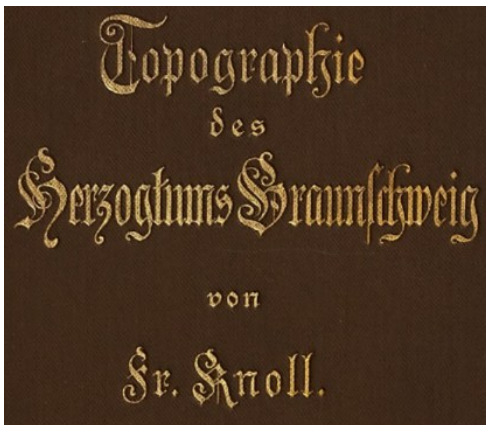
<https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/ost-thueringen/greiz/bergbautechnik-ronneburg-wismut-museum-100.html>



Karsten Porezag

Historische Forschungen zur Montan-, Technik- und Regionalgeschichte

<https://www.porezag.de/index.php/veroeffentlichungen/11-montangeschichte/30-eisenerzbergbau-in-hessen-inhalt.html>



https://www.google.de/books/edition/Topographie_des_Herzogtums_Braunschweig/rt1YxeTbPWQC?hl=de&gbpv=1&dq=h%C3%BCttenrode+bergbau&pg=PA34&printsec=frontcover

Vortrag von Horst Wittmershaus über 300 Millionen Jahre Erdgeschichte

<https://www.youtube.com/watch?v=PAI2YhnZcIA>

Startseite > Lokales > Rotenburg / Bebra

**Baureportage: Rundum-Sanierung von
Museum und Anger**

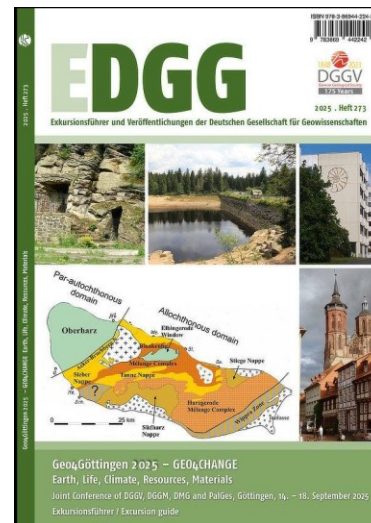
<https://www.hna.de/lokales/rotenburg-bebra/baureportage-kaliberbaumuseum-und-anger-vorplatz-sanierung-94246829.html>


**Oppa, erzähl mal was vom Bergbau... - Auffem
Pütt - inne Kolonie**

<https://www.nrwision.de/mediathek/oppa-erzaehl-mal-was-vom-bergbau-auffem-puett-inne-kolonie-260409/>

Niemand kennt den Berg unter Tage so gut wie dieser Mann

<https://www.fraenkischertag.de/lokales/stadt-kulmbach/kultur-freizeit/portrait-reinhard-holhut-art-536671>



 **Deutsche Geologische Gesellschaft
- Geologische Vereinigung e.V. -
DGGV**

6. April um 08:40 · 🌐

... die nächste Exkursions-Saison kommt
bestimmt ...

EDGG 273

..... mit fünf Exkursionen in den Harz

Geo4Göttingen 2025 – Geo4Change
Earth, Life, Climate, Resources, Materials
Joint Conference of DGGV, DGGM, DMG and
PalGes, Göttingen, 14. – 18. September 2025

Exkursionsführer / Excursion guide
Heinz-Gerd Röhling & Jonas Kley (Hrsg.)

Dt. Geol. Ges. – Geol. Ver. (DGGV), 2025.
Exkursionsführer und Veröffentlichungen der
Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften
e.V.,

Heft 273 (2025), 144 Seiten, 129 meist farbige
Abbildungen, 5 Tabellen; Berlin/Duderstadt.
ISBN: 978-3-86944-224-2

Preis 34,95 € zzgl. Versandkosten
Bestellungen entweder über den Geoshop der
DGGV <https://www.dggv.de/produkt/edgg-273/>
oder per e-mail an info@dggv.de

Jetzt Mitglied des DGGV-Netzwerkes werden
Bitte beachten:
Studentinnen und Studenten, die ab dem
1.1.2026 erstmals der DGGV beitreten, sind in
den ersten beiden Jahren vom Mitgliedsbeitrag
befreit - jetzt anmelden

<https://dggv.gruen.net/app/mitgliedsantrag>

Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 115

Geheimtipp in Dortmund: Kostenloses Zechen-Museum hat echten Bergmann zu bieten

https://www.ruhr24.de/dortmund/kostenlos-zeche-museum-dortmund-geheimtipp-bergbau-max-rehfeld-mengede-hansemann-oeffnungszeiten-94257774.html#google_vignette

Altbergbau Befahrung: Aufwältigung Steinbruch-Stollen

<https://www.youtube.com/watch?v=SVA86P0Qx3g>



K+S
9. April um 08:35 ·

🔍 Für den heutigen **#throwbackthursday** werfen wir bei K+S den Blick auf ein besonderes Jubiläum aus unserer Kalichronik, denn vor 170 Jahren begann in Staßfurt eine Entdeckung, die Geschichte schrieb: Beim Abteufen eines Schachtes stießen Bergarbeiter 1856 erstmals auf Kalisalze. Was zunächst wie ein Zufallsfund wirkte, entwickelte sich rasch zum Motor einer ganzen Industrie.

Erst wenige Jahre zuvor hatte Justus von Liebig die Bedeutung von Kalium für das Pflanzenwachstum wissenschaftlich belegt. Mit der Entdeckung in Staßfurt wurde dieses Wissen praktisch nutzbar und löste einen Boom aus. Innerhalb kurzer Zeit entstand eine international agierende Kaliindustrie.

🌱 Was folgte, war revolutionär: Landwirte ergänzten ihre Düngung um Kali und steigerten ihre Erträge deutlich. Mineralische Düngung trug maßgeblich dazu bei, die Ernährung einer schnell wachsenden Bevölkerung in Europa zu sichern.

Das Bild steht sinnbildlich für die Anfänge einer Industrie, die bis heute unsere Welt prägt. Kali von K+S ist Teil der Grundlage für die Ernährungssicherheit von 1 Milliarde Menschen. Unsere Rohstoffe sind die Grundlage für industrielle Wertschöpfung und Fortschritt. K+S trägt dazu bei, diese Versorgung zuverlässig und verantwortungsvoll sicherzustellen – gestern, heute und morgen.

Bild: Werra-Kalibergbau-Museum, Heringen

KREATIV UND EXPLOSIV RHYOLITH IST GESTEIN DES JAHRES 2026

<https://geoberuf.de/der-bdg/gestein-des-jahres/2026-rhyolith>

**Bergbaulandschaften
in Ost und West**
Künstlerische Konstruktion
von Industrieräumen
in der Transformationszeit

Herausgegeben
von Katja Stopka und
Michael Farrenkopf

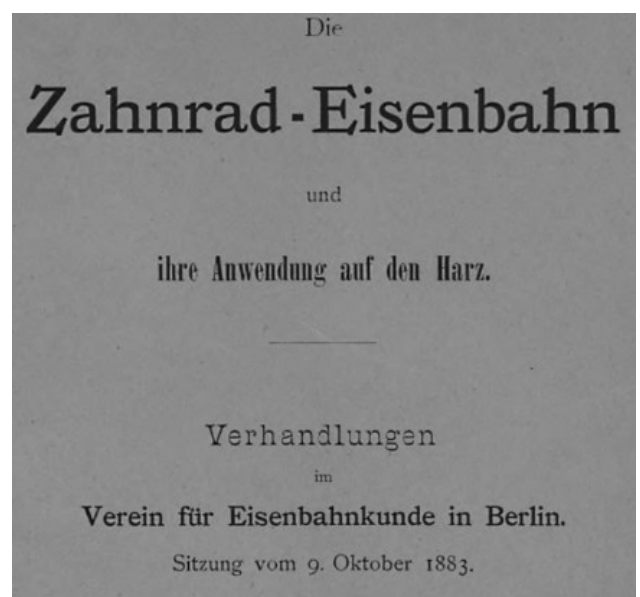
28

Donnerstag, 28. Mai 2026 um 17:00
Buchbesprechung "Bergbaulandschaft in Ost und West"
Am Sauberg 1, 09427 Ehrenfriedersdorf, Germany

Weltkurerbe Völklinger Hütte

Aufruf zur Unterstützung der Großausstellung "ERZENGELE UND SINTERSONNE"

<https://voelklinger-huette.org/>



https://www.google.de/books/edition/Die_Zahnrad_Eisenbahn_und_ihre_Anwendung/Q-UjvbuNZ8kC?hl=de&gbpv=1&dq=h%C3%BCtten-ode+bergbau&pg=PA11&printsec=frontcover

 **Bergbau / Altbergbau / Nachbergbau · Beitreten**
Deutsche Geologische Gesellschaft · Geologische Vereinigung e.V. · DGGV · 8. April um 19:42 · 



 **Deutsche Geologische Gesellschaft · Geologische Vereinigung e.V. · DGGV**
8. April um 16:55 · 

Kupfer aus dem Kongo: Studie zu Risiken des Kleinbergbaus
(English/ French below)

Die DR Kongo ist global der zweitgrößte Produzent von Kupfer, einem der zentralen Rohstoffe für die Weltwirtschaft. Was weniger bekannt ist: Knapp ein Zehntel der kongolesischen Kupferproduktion mit einem geschätzten Wert von derzeit über 3 Milliarden US-Dollar findet im artesischen und Kleinbergbau statt. Kupfer hat hier sogar Kobalt als maßgebliches lokales Verkaufsprodukt bei Erzen abgelöst. Eine neue Studie der BGR, die im Rahmen der Technischen Zusammenarbeit (TZ) mit der DR Kongo entstanden ist, hat untersucht, welche Konsequenzen sich daraus für die weltweiten Lieferketten mit ihren sozialen und ökologischen Standards ergeben.

Kupfer aus dem Kongo: Studie zu Risiken des Kleinbergbaus

So unterliegt der Abbau von Kupfer und Kobalt im Kleinbergbau der DR Kongo den gleichen Risiken, denn die Förderung findet größtenteils in Lagerstätten statt, die beide Rohstoffe enthalten. Gemeinsam mit dem kongolesischen Bergbauministerium sowie der Rohstofftransparenzinitiative EITI untersuchten die Fachleute der BGR deshalb für ihre Studie, in welchem Maße die Kupfergewinnung im artesischen und kleinindustriellen Sektor des Landes die Voraussetzungen für einen verantwortungsvollen Bergbau erfüllt.

Die Untersuchung, die auf mehrwöchigen Feldarbeiten basiert, liefert mehr interessante Erkenntnisse für Beteiligte von angeschlossenen Lieferketten. So bestehen bei der Förderung von Kupfer aus dem kongolesischen Kleinbergbau nach wie vor Risiken der Kinderarbeit. Im untersuchten Sektor wurden mehr als 3.000 Kinder unter 16 Jahren gezählt, die in den Minen selbst oder in ihrem Umfeld arbeiten. Kritisch aus der Governance-Perspektive ist auch die gesetzlich nicht gedeckte Beteiligung einiger kongolesischer Behörden am artesischen Abbau bzw. am Handel von Kupfer und Kobalt. Zudem befinden sich 88 der 90 von der Studie erfassten Abbaustätten im Bereich von großindustriellen Konzessionen. Die Arbeiten im Kleinbergbau werden zwar vielfach toleriert, offiziell gesetzlich anerkannt sind sie jedoch nicht.

Zugleich zeigt die Studie die hohe Relevanz dieser Aktivitäten für die lokale Wirtschaft, mit derzeit mehr als 110.000 Kleinbergleuten, die überwiegend deutlich über der internationalen Armutsgrenze (3 \$/Tag) verdienen. Auch illustriert die Studie das hohe Produktionspotential des Kleinbergbaus für die Gewinnung kritischer Rohstoffe wie Kupfer. Die Erschließung dieses Potentials auch für verantwortungsvolle Lieferketten ist möglich, erfordert jedoch ein zielgerichtetes Engagement und Risikomanagement sowie einen Dialog mit kongolesischen Behörden und industriellen Unternehmen.

Die Studie ist sowohl in englischer als auch in französischer Sprache auf der Website der BGR abrufbar. Zudem wurde in Kooperation mit der kongolesischen Seite des Projekts ein Dashboard zur Visualisierung der Daten erstellt.

Mehr: https://www.bgr.bund.de/.../2026-04-08_kupfer...

zur Studie:

(English version: https://www.bgr.bund.de/.../ASM_MDM_ETIE_Cu_Co_Mapping...

(French version: https://www.bgr.bund.de/.../ASM_MDM_ITIE_Cu_Co_Mapping...

Foto: Eine Mine in der DR Kongo, in der Kupfer und Kobalt im Kleinbergbau gefördert werden (Quelle: BGR).

Das Bergbau-Museum im eigenen Haus

<https://www.ardmediathek.de/video/mdr-um-4/das-bergbau-museum-im-eigenen-haus/mdr/Y3JpZDovL21kci5kZS9iZWl0cmFnL2Ntcy81Y-TRkNTJiZi1ZDJlTQ2MjYtYjdlZC0yOGE1MmQ1MjAaZGZG>

STADT UND BERGBAU MUSEUM FREIBERG

1. Obergeschoss



Ab 27. März 2026 - Neue Themenbereiche!

Bergbau & Kunst | Freiberg im 17. & 18. Jahrhundert | Geschichte der Knappschaft

<https://www.museum-freiberg.de/ausstellungen/die-neue-dauerausstellung>

Freibergs Bergbaugeschichte erleben

<https://www.mdr.de/video/mdr-videos/c/video-1000278.html>

 **Burkhard Weishäupl · Folgen**
21 Std. · 

 **BERGBAU IM HOCHGEBIRGE: DAS VERGESSENE SILBER DES PLATZERTALS**

Wusstest du, dass im Schatten des Glockturmkamms auf über 2.500 m Seehöhe einst ein industrielles Meisterwerk betrieben wurde? Das Platzertal ist heute vor allem durch die Staudamm-Diskussion in den Medien, doch für uns Bergbau-Fans verbirgt sich dort eine hochspannende Chronik.

Highlights aus dem Artikel von Burkhard Weishäupl:

- 📌 **Silberausch & Klimatod:** Erfahre, wie die „Kleine Eiszeit“ um 1600 den Abbau stoppte, bis der Trentiner Industrielle **Oss-Mazzurana** das Revier Ende des 19. Jahrhunderts modernisierte.
- 📌 **Pionier-Technik:** Die 2,9 km lange Materialseilbahn (1906) war eine logistische Meisterleistung. Von den 14 massiven Mastenfundamenten bis zur heute denkmalgeschützten Bergstation sind die Spuren noch immer im Gelände lesbar.
- 📌 **Stollen & Schätze:** Blei-, Zink- und Kupfererze mit einem Silberanteil von bis zu 1.000 g pro Tonne – warum sich der Abbau trotz dieser Werte am Ende nicht mehr rechnete.
- 📌 **Industriearchäologie:** Ein Blick auf die Erzaufbereitungsanlage (2.137 m) und die Knappenlöcher im benachbarten Berglertal, wo 1996 leider viel durch Sprengungen verloren ging.

Der Artikel liefert eine detaillierte Bestandsaufnahme der Kulturgüter, die durch das geplante Kraftwerksprojekt der TIWAG im Fokus der Denkmalpflege stehen.

Den vollen Fachartikel gibt es hier:

<https://wet-tirol.at/wp-content/uploads/2024/07/Weishaeupl-B-Das-Platzertal-und-seine-Spuren-aus-frueherer-Weidewirtschaft-und-Bergbau-Tiroler-Heimatblaetter-2-2015.pdf>



Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 115

Osm Zecke
Admin · 15 Std. ·

Danach bin ich schon seit Jahren auf der Suche. Ein Bild vom Schwalbacher Mundloch des Endorfer Stollens. Jetzt habe ich es gefunden in Schacht und Heim (1970/3). Es müsste in etwa im Bereich der Häuser Vier-Winde-Straße 2 (+/-) liegen. Weiß jemand, ob davon heute noch was zu sehen ist oder kennt weitere Informationen?

Sehr schöner Artikel im übrigen über den Endorfer Stollen.

Der Endorfer Stollen im Wandel der Zeiten

Unweit des neuen Hallen-Friedhofs der Gemeinde Schwalbach liegt, fast ganz verschüttet, ein Stollenmundloch. Von dem Spatzergänger ebensowenig beachtet, nicht auf Endorfer Bau in der Nähe des ehemaligen Exerzierenhauses ein zweites Mundloch. Beides Zeugen aus der Frühzeit des Bergbaus im Raum Schwalbach, gehören sie zu einem für die damalige Zeit bedeutsamen Grubenbau, dem Endorfer Stollen.

Angehauen 1833

Seit dem Übergang der bergmännischen Gewinnung auf den Tiefbau im Jahre 1826 durch Anbauen des ersten siegeren Schachtes in der heutigen Bierstraße in Schwalbach dachten daran, die Förderung der Grube Schwalbach, später „Kronprinz Friedrich Wilhelm“, zwecks leichter Schiffsverfrachtung durch einen Stollen in die Nähe der Saar zu bringen. Benutzt wurde diese Überlegung durch die Tatsache, daß der Kohlenbau zur damaligen Zeit ausschließlich durch Fuhrwerke erfolgte. Straßen und Wege sind jedoch in einem sehr schlechten Zustand befanden. So wurde dann im Jahre 1833 der Endorfer Stollen angehauen. Zur schnelleren Verwirklichung des Vorhabens nahm man den Vortrieb gleichzeitig an mehreren Stellen auf. Der erste Durchschlag erfolgte am 9. August 1838 bei „497 1/2 Lachter“ (= 1041 m) südöstlich des Stollenmundloches Endorf. Von diesem Ereignis geben



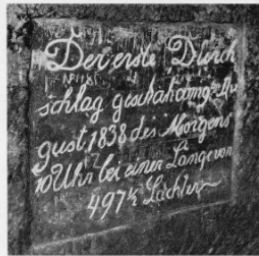
Vom Stollenmundloch Schwalbach ist nur noch die Fiste zu erkennen

in Tiefen zwischen 23 m und 45 m. Während der Stollen selbst einen Querschnitt von 3,3 m² hat, beträgt dieser 1,8 m² für die Begleitstrecke. Ihr Ausbau besteht durchgehend aus Ziegelmauerwerk, der 2350 m lange Stollen ist unterschiedlich angebaut. Je nach Standörtlichkeit des Gebirges wurde vollständiges Ziegelmauerwerk oder lediglich Tuffmauerwerk auf anstehendem Sandstein eingebracht. Einige Abschnitte stehen ohne jeglichen Ausbau. Die vorhandenen eisernen Klagen sind in späteren Jahren gefertigt worden.

Aufnahme der Förderung 1842

Erst vier Jahre nach dem letzten Durchschlag wurde am 30. Oktober 1842 die Förderung von Schwalbach durch den Stollen nach Endorf aufgenommen. Es ist bemerkenswert, daß hierbei erstmalig Pferde an der Tageseinstiegung worden sind. Nach Verlassen des Stollenmundloches mußten die Kohlenzüge weitere 992 m über einen Schrägenweg entlang des Weiberbades, des heutigen Lochbades, bis zu den Verladerrampen in der Saar transportiert werden. Der Gesamtförderweg betrug somit 3242 m und führte im übrigen Abschnitt

Tafel an der ersten Durchschlagstelle im Endorfer Stollen



Stollenmundloch Endorf

die an der Durchschlagstelle in den Sandstein gemeißelten Daten besitz noch Kunde.

Der letzte Durchschlag wurde am 1. Oktober 1838 erreicht. Wegen des guten Ergebnisses erhielten die beteiligten Betriebsbeamten, insbesondere Markscheider Proffger und Obersteiger Heinz, durch den Bergbaupatzen Graf von Beuss eine Belohnung und eine Geldbelohnung.

Erste markscheiderische Messung 1836 mit einem Theodolit

Die markscheiderischen Messungen für die Grenzlinie wurden erstmalig auf dem Kontinent 1836 durch Markscheider Proffger mit einem von dem Mechaniker Breithaus in Kassel gefertigten Theodolit ausgeführt.

Aus Gründen der Wetterführung und Wasserlösung wurde mit dem Stollen eine Sumpfstrecke aufgeföhren. Beide liegen



Blick in den Stollen

sowohl unter der Hauptstraße in Endorf unmittelbar beim heutigen Rathaus als auch der 1858/62 erbauten Eisenbahnlinie Saarbrücken–Trier hindurch.

Transport der Förderung mit Fuhrwerk und Eisenbahn

Der Bau dieser Bahnlinie und die Inbetriebnahme der Grubenanschlußbahn zum Eisenbahnstamm, dem heutigen Grubenbahnstamm, am 1. April 1861 ließ einerseits Förderung und Absatz sprunghaft in die Höhe gehen, verminderte andererseits jedoch das Transportvolumen im Endorfer Stollen. So verhielt sich dieses im Jahre 1862 gegenüber Fuhrwerk und Eisenbahn wie 1:6,5:9,2. Trotzdem behielt der Stollen seine Bedeutung als Verbindung zur Saar über lange Jahre, und es ist sicher, daß die im Jahre 1895 für die Grube Kronprinz Friedrich Wilhelm begonnene Mechanisierung der Hauptstreckenförderung durch Einrichtung von Seilbahn- und Kettenbahnförderanlagen auch im Endorfer Stollen zur Anwendung kam.

Vom Pferdewagen zum Bergmannsheim

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Entstehungsgeschichte des Bergmannsheimes in Endorf. Ursprünglich als Pferdewagen benutzte, wurde das Gebäude wegen fortschreitender Fördermechanisierung schließlich überflüssig. So wurde im Jahresfest der Berginspektion I für das Jahr 1901 unter anderem ein Projekt „Anbau eines Pferdewagens“ beantragt. Dieser wurde genehmigt, und nach Durchführung der Arbeit war aus dem Pferdewagen das „Les-, Vereinigungs- und Unterrichtslokal Bergmannsheim“ entstanden.

Ende der Stollenförderung 1910

Mit dem stetigen Vordringen des Abbaues in größere Tiefe und dem steigenden Eisenbahnsatz trat die Schiffsverladung und damit der Endorfer Stollen als Förderweg mehr und mehr in den Hintergrund. Er wurde schließlich im Jahre 1910 abgeworfen. Damit kam auch der Transport auf der Saar vollständig zum Erliegen.

Im Zweiten Weltkrieg Zuflucht für die Bevölkerung

Erste Bedeutung erlangte der Endorfer Stollen wieder im Zweiten Weltkrieg. Er gewährte sowohl auf der Endorfer als auch Schwalbacher Seite der Bevölkerung Schutz und Zuflucht vor den drohenden Gefahren. Insbesondere gegen Kriegsende hatten viele Bürger ihre Sicherheit im Stollen gesucht, und manch einer hatte dort eine ständige Bleibe. Versätere Ställe, Sofas und sonstige häusliche Einrichtungsgegenstände sind noch heute als Zeugen menschlicher Hilfslosigkeit gegenüber dem Ungeheuer „Krieg“ vorhanden. Kurz vor Kriegsende wurde schließlich der Stollen unmittelbar hinter den Eingängen von zurückweichenden deutschen Einheiten durch Sprengungen zum Einsturz gebracht, wobei das Eingangsportal in Endorf glücklicherweise wenig Schäden nahm.

Zur Erhaltung dieses Bauwerkes beabsichtigt die Gemeinde Endorf, das Portal zu renovieren und den Stollen auf wenige Meter wieder freizulegen. Die veränderte Umgebung des Mundlochs soll einer gepflegten Anlage weichen. Der „Dornröschenschlaf“ des Stollenmundloches wird dann beendet sein.

Markscheider Dipl.-Ing. Robert Froeh



Claudia Michel
Moderator · Gestern um 06:56 ·

HAUERTREFFEN im REDENER HANNES 26.04.2026

Ab 14 Uhr ...4. HAUERTREFFEN im Cafe REDENER HANNES

Liebe Kameraden und Kameradinnen, seid herzlich willkommen zum HAUERTREFFEN im REDENER HANNES. Lasst uns gemeinsam Zeit investieren, Erfahrungen austauschen und neue Impulse für unsere Mittag sammeln.

Kommt vorbei, bringt gute Laune mit und macht euch bereit für einen tollen Mittag mit Freunden, neuen Gesichtern und jeder Menge Spaß. Keine Agenda, einfach Zeit füreinander: Geschichten teilen, Erinnerungen austauschen und zusammen lachen. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Herzliche Grüße vom Redener Team GLÜCK AUF



OBJEKT DES MONATS

<https://bergbau-sammlungen.de/de/aktuelles/objekt-des-monats>

Aufruf zur Unterstützung der Großausstellung ERZENGELE UND SINTERSONNE

<https://voelklinger-huette.org/de/sonstiges/aufruf-zur-unterstuetzung-erzenge-und-sintersonne/>

43 Jahre Rheinhauser Bergbausammlung 1983 - 2026

<https://www.bergbausammlung.de/>



<https://www.bergbaumuseum-mechernich.de/programm/schatzsuche-im-besucherbergwerk>

Sonderführungen
Unsere themenbezogenen Führungen richten sich an Personen ab 12 Jahren. In einer ausgedehnten Befahrung durch weite Teile des alten Bergwerkes und einem Verweilen in der "Kapuzerstube" werden verschiedene Aspekte rund um den Bergbau und die damit verbundenen Traditionen besprochen. Eine jeweilige rechtzeitige Voranmeldung ist unbedingt notwendig. Die Gruppe wird aus mindestens 5 und höchstens 12 Personen bestehen.

**22. und 25. April
"Bergbau und
Holzkunst"**

Die Anmeldung erfolgt jeweils bis 15 Uhr des jeweiligen Vortages! Wird die Gruppenstärke nicht erreicht, fällt der Termin aus.

Tel. 01511 - 724 94 14

Ticket
12-17J. 17,50€ ab 18J. 20€

Stationen
Unter Tage ca. 1,5h
Wetterschacht, Kapuzerstube, Fahrt, obere Strecke, warmes Getränk

Abenteuer Bergwerk
Deutschkatharinenberg 14
09548 Deutschnendorf

Rekordbeteiligung beim Tag der Industriekultur

<https://www.stern.de/gesellschaft/regional/sachsen-anhalt/landesweiter-aktionstag--rekordbeteiligung-beim-tag-der-industriekultur-37292470.html>

Grubenwelten

<https://www.westerwald-sieg.de/grubenwelten/>

GRAPHIT KROPFMÜHL

Rohstoffexperte seit über 100 Jahren

<https://gk-graphite.com/de/home>



3D-Bereich erkunden

<https://bergbaumuseum-altenberg.de/virtueller-rundgang/>

Gepäckschlepper im Rothschönberger Stolln

Freie Presse

Präzisionsarbeit unter Tage: Was ein Flughafenfahrzeug im Rothschönberger Stolln in Freiberg sucht

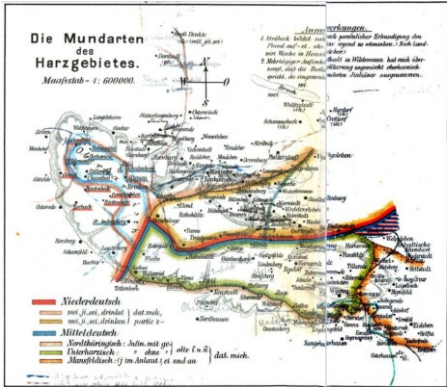
https://www.freiepresse.de/mittelsachsen/freiberg/praezisionsarbeit-unter-tage-was-ein-flughafenfahrzeug-im-rothschoenberger-stolln-in-freiberg-sucht-artikel14194692?utm_medium=Social&utm_source=Facebook&fbclid=IwY2xjawRlLZleHRuA2FlbQlxMQBicmlkETAwaGYwRmkyZElzZmdDM2tDc3J0YwZhcHB-faWQQMjlyMDM5MTc4ODIwMDg5MgAB-HoWSvBNf_Rhv_sVg56ZKFyQ5JRC3XO8WgPS8wfiT-pYSKKitHkG2IJ_a2dvfc_aem_124ipXlk6S43v0EvuMySgA

Streit um geplanten Lithium-Abbau im Erzgebirge geht weiter | Umschau | MDR

<https://www.youtube.com/watch?v=fl3NA1cZDe4>

✓ Lage des Altbergbaugesbietes bei Nossen

http://www.unbekannter-bergbau.de/inhalte/spot_21_001_Nossen.html



Bruno Haushalter - 1884

https://www.google.de/books/edition/Die_Mundarten_des_Harzgebietes/wmJsAAAAIAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=bergleute+harz&pg=PA16&printsec=frontcover

Alte Kupferminen in Arizona rücken mit Bioleaching wieder in den Fokus

<https://www.miningscout.de/blog/2026/04/13/alte-kupferminen-in-arizona-ruecken-mit-bioleaching-wieder-in-den-fokus/>

Historische Bergbaudistrikte in Nevada rücken wieder in den Fokus der Exploration

<https://www.miningscout.de/blog/2026/04/09/historische-bergbaudistrikte-in-nevada-ruecken-wieder-in-den-fokus-der-exploration/>

Proteste im Schiltal gehen weiter

<https://www.rf-news.de/2026/kw15/proteste-im-schiltal-gehen-weiter>

The Mines of Mazarrón - Wandering and Exploring a Post-Industrial Wasteland

<https://www.youtube.com/watch?v=9BDogKGJeOA>



https://www.bergbau-hessen.de/files/ugd/355638_eef3af2b52f947dc925af06960928793.pdf

Bergbau-Unglück in Mexiko

Vierzehn Tage verschüttet! Retter bergen Arbeiter (42) aus gefluteter Mine

<https://www.rtl.de/news/videos/bergbau-unglueck-in-mexiko-vierzehn-tage-verschuettet-retter-bergen-arbeiter-42-aus-gefluteter-mine-69d780e921a76e1e78004cb2.html>



Klub Schlägel und Eisen e.V. · Folgen
28. März um 06:00 ·

Klub Schlägel und Eisen e.V. · Folgen
28. März um 06:00 ·

Danke Kumpel!

Die Protagonisten der Zeche dürfen nicht vergessen werden. Sie sind es, die den Bergbau nach vorne gebracht haben. Die Kumpels wollten etwas bewegen. Für ihre Familien, für die Gesellschaft und gemeinsam die Wirtschaft nach vorne bringen. Manche von ihnen haben dafür sogar mit ihrem Leben bezahlt.

Wir möchten all den Kumpels ein Gesicht geben. Jeder einzelne von ihnen soll dort gezeigt werden, wo heute gefeiert wird.

Mach mit und werde Teil der Aktion: Danke, Kumpel! Ehrt euren Opa, Vater, Ehemann, so bleibt er immer ein Teil der Bergbaugeschichte.

Die Fotos können bis zum 22. Mai 2026 per E-Mail an Katrin@schlaegel-eisen.de oder per Post an Klub Schlägel & Eisen e. V., Glückauf-Ring 35–37, 45699 Herten geschickt werden. Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit, das Foto bei der Weidner Wassertechnik, Glückauf-Ring, 45699 Herten, zu den Öffnungszeiten Mo.–Do. 07:30–15:30 Uhr, Fr. 07:30–12:30 Uhr, zum Einscannen vorbeizubringen. Alternativ können Sie gerne das Foto über WhatsApp: 0176/12180601 schicken. Das Foto sollte ein Bergmanns-Porträt oder aus dem Arbeitsalltag auf der Zeche sein.

Die Fotos werden am Tag der ExtraSchicht (27.06.26) gezeigt. Nach der Veranstaltung sollten die Gesichter der Bergleute dauerhaft an einer Wand auf Schlägel & Eisen erinnern.

Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 115



75 Jahre

25 Jahre

<https://www.grube-samson.de/>



Museum

95 Jahre

<https://www.lehrbergwerk.de/index.php#>

Verein

St. Andreasberger Verein für Geschichte und Altertumskunde e. V.

95 Jahre

<https://www.lehrbergwerk.de/index.php/verein/geschichtsverein/geschichtsverein>

Handwerkermarkt mit Kinder- und Familientag, abends Live-Musik:

Beginn: Samstag, 11. Juli 2026, ab 12:30 Uhr
Ort: Grube Samson, Am Samson 2, 37444 St. St. Andreasberg
Programm: Schmieden / Schnitzen / Holzskulpturen / Klöppeln / Filzen / Prägen
Spielen / Kinderschminken
Weitere Details zur Veranstaltung folgen in Kürze

Vortragsreihe:

Beginn: Jeweils Mittwochs, ab 18:00 Uhr
Ort: Nationalparkhaus, Erzwäsche 1 37444 St. St. Andreasberg
Programm: Weitere Details zur Veranstaltungsreihe folgen in Kürze

Unsere Veranstaltungen

11. & 12.07.2026 290 Jahre Berg- und Ortsgeschichte

75 Jahre Museum Grube Samson & 25 Jahre Harzer-Roller-Museum & 95 Jahre Museum Roter Bär & 95 Jahre St. Andreasberger Verein für Geschichte u. Altertumskunde e.V.

2026 jähren sich verschiedene Gründungsjubiläen in St. Andreasberg. Neben den Gründung des Geschichtsvereins und des ersten Bergwerksmuseums am Bergwerk Roter Bär 1931, sind dies auch der Beginn des Museumsbetriebes an der Grube Samson 1951 und die Eröffnung des weltweit einzigen Kanarienvogel-Museums im Schachtgebäude der Grube Samson. Aus diesem Anlass laden wir zu einer zweitägigen Feier ein sowie zu einer Vortragsreihe, die die ehemalige Freie Bergstadt St. Andreasberg mit seinen lebendigen Montanwelten vielschichtig beleuchtet.

Eröffnungsfeier:

Beginn: Freitag, 10. Juli 2026, ab 18:00 Uhr
Ort: Großer Saal im Kurhaus, Am Kurpark 9, 37444 St. St. Andreasberg
Programm: Weitere Details zur Veranstaltung folgen in Kürze



Geschichte zur Stadt St. Andreasberg

https://www.manfred-bolte.de/Seite08%20Geschichte%20st_andreasberg.htm

Newsletter Montanhistorik – 2026 Nr. 115

Die gesammten Naturwissenschaften: Mit 1321 in den Text

...

Masius · 1877

https://www.google.de/books/edition/Die_gesammten_Naturwissenschaften/Ur00WnPgxaUC?hl=de&gbpv=1&dq=bergleute+harz&pg=PA612&printsec=frontcover

Aus dem Sagenschatz der Harzlande. (Von ---pseud. Friedrich ...

Hans III Hildebrandt · 1893

https://www.google.de/books/edition/Aus_dem_Sagenschatz_der_Harzlande_Von_ps/nXG6Jo0Qos4C?hl=de&gbpv=1&dq=bergleute+harz&pg=PA258&printsec=frontcover

Die Gefiederte Welt - Band 17 - Seite 456

1888

ab Seite 456

**Die Hauptpflegehälte des Kanarienvogelgefangs
früher und jetzt.** Nachdruck verboten.
Von W. Klus.

https://www.google.de/books/edition/Die_Gefiederte_Welt/AIBIAQAAMAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=bergleute+harz&pg=PA456&printsec=frontcover

Zusammenhänge

zwischen

den Bevölkerungen des Obererzgebirges und des Oberharzes.

Von

Oberlehrer Dr. Emil Buchmann.

UNIV. OF
CALIFORNIA

https://www.google.de/books/edition/Zusammenh%C3%A4nge_zwischen_den_Bev%C3%B6lkerung/F81AAAAIAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=bergleute+harz&pg=PA29&printsec=frontcover

Hygiene der Berg-, Tunnel- und Hüttenarbeiter: ... - Seite 560

M. Füller · 1895

https://www.google.de/books/edition/Hygiene_der_Berg_Tunnel_und_H%C3%BCttenarbeiter/C7waUDx6TH4C?hl=de&gbpv=1&dq=bergleute+harz&pg=PA560&printsec=frontcover

Die Lande Braunschweig und Hannover: Mit Rücksicht auf d. ...

Hermann Guthe, A. Renner · 1888

https://www.google.de/books/edition/Die_Lande_Braunschweig_und_Hannover/HoMfAAAAIAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=bergleute+harz&pg=PA308&printsec=frontcover

Geographische Charakterbilder in abgerundeten Gemälden aus ...

1878

ab Seite 110 Harz

ab Seite 125 Eine Grubenfahrt zu Clausthal

https://www.google.de/books/edition/Geographische_Charakterbilder_in_abgerundeten_Gemalden/Cyd2i5hKgC?hl=de&gbpv=1&dq=bergleute+harz&pg=PA122&printsec=frontcover

Die Berggeister
und die
Glücks- oder Wünscheruthe in älteren Zeiten,
besonders bei den Bergleuten,
Von
Jakob Jöggerath.
Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.
Reichsgericht Nr. 19, v. 11. Juni 1870.

Ab Seite 182

https://www.google.de/books/edition/Westermanns_illustrierte_deutsche_Monatsblätter/tDlvccq3Y4C?hl=de&gbpv=1&dq=bergleute+harz&pg=PA183&printsec=frontcover

Glück
Auf!
Herzliches

Klaus

